



Tausend Teufel

Kriminalroman

Der zweite Fall für Max Heller

Dresden 1947: Im zweiten Jahr nach Kriegsende gehört die Stadt zur sowjetischen Besatzungszone und ist nach wie vor eine Trümmerwüste. Im klirrend kalten Winter wird das Leben beherrscht von Wohnungsnot, Hunger und Krankheit. Oberkommissar Max Heller wird von der neu gegründeten Volkspolizei an einen Tatort in der Dresdner Neustadt gerufen. Doch bevor er mit den Ermittlungen beginnen kann, wird der tot aufgefundene Rotarmist vom Militär weggeschafft. Zurück bleiben eine gefrorene Blutlache und ein herrenloser Rucksack, in dem Heller eine grauenhafte Entdeckung macht: den abgetrennten Kopf eines Mannes ...

Tausend Teufel

Kriminalroman

Originalausgabe

368 Seiten

ISBN: 978-3-423-26170-8

EUR 16,90 [DE]

EUR 17,40 [AT]

ET 13. Oktober 2017

Pressestimmen

»Der zweite Fall für Max Heller, Oberkommissar in Dresden - komplex, packend, intelligent: ein Glanzstück des zeitgenössischen Krimis.«

Buchjournal, 1. Oktober 2017

»Wie auch schon mit ›Der Angstmann‹ legt Frank Goldammer mit ›Tausend Teufel‹ eine Geschichte vor, die vielmehr historischer Roman ist und hier auf ganzer Linie zu überzeugen weiß.«

booksection.de, Stefanie Ruffe, 9. Oktober 2017

»Die Bücher aus Frank Goldammers Feder sind das Beste vom Besten in der deutschen Krimiliteratur.«

literaturmarkt.info, Susann Fleischer, 23. Oktober 2017

»Es geht hier um eine Erzählung, die Gewicht hat. Eine Qualität, die mir nicht oft über den Leseweg läuft.«

AstroLibrium, Arndt Stroscher, 23. Oktober 2017

»Tausend Teufel« - ein fesselnder Kriminalroman, der das Zeitgeschehen eindrucksvoll widerspiegelt, starke Emotionen hervorruft und lange nachklingt. **LESEN!!!**«

nichtohnebuch.blogspot.de, Tanja Prskawetz, 24. Oktober 2017

»Sehr spannende Krimikost und eine Extraportion Geschichtsunterricht in Buchform. Gerne mehr davon.«

kamikaze-radio.de, Gernot Recke, 26. Oktober 2017

»Glaubwürdig, ergreifend, sehr atmosphärisch und super spannend!«

General-Anzeiger, A. U. Pfeiffer, 7. November 2017

»Glaubwürdig, ergreifend, sehr atmosphärisch und super spannend!«

General-Anzeiger Magdeburg, Arno Udo Pfeiffer, 8. November 2017

»Ein eindrucksvoller Roman, der ein anschauliches Bild der deutschen Nachkriegszeit zeichnet, das tief berührt.«

derachentaler.de, Friderike Ritterbusch, 9. November 2017

»Er hat in seinem zweite Krimi wieder intensiv recherchiert und zeichnet das Leben der kleinen Leute sehr detailliert.«

Freie Presse, Manuela Haselberger, 10. November 2017

»Die Geschichte ist gut, weil sie glaubwürdig ist, sympathische Charaktere zeigt, denen Menschlichkeit wichtig ist, in einer Zeit, in der es um das pure Überleben vieler geht.«

maschseeperlen.de, Holger Nickel, 16. November 2017

»Brillant recherchiert, fesselnd geschrieben - so muss ein Krimi sein!«

nicoles-bibliothek.de, Nicole Obermeier, 18. November 2017

»Ein Stück bitterer Alltagsgeschichte, die in einen spannenden Kriminalfall eingebettet ist.«

Südwest-Presse, 28. November 2017

»Ein gelungener Ausflug in die Geschichte.«

Tiroler Tageszeitung, Christian J. Winder, 11. Dezember 2017

»Auch der zweite Heller-Roman ist äußerst fesselnd.«

Lebensart im Norden, Heiko Buhr, 1. Januar 2018

»Der Doppelpack aus spannendem Krimifall im Dresden des 2. Weltkrieges und die dazugehörige Realdoku sorgt für Herzklopfen, Gruselmomente und Schrecken und ist gleichzeitig Krimiunterhaltung vom Feinsten!«

Schaufenster Miltenberg, Christina Lafrenz, 10. Januar 2018

»Großartiger Kriminalroman, toll geschrieben, fesselnd, sehr spannend, sehr empfehlenswert.«

dorfzeitung.com, Rebecca Schönleitner, 30. Januar 2018

»Goldammer beschreibt in ausdrucksstarken Bildern die Trostlosigkeit und Verzweiflung in der ›Stunde Null‹.«

Recklinghäuser Zeitung, 11. April 2018

»Mit Heller hat der Autor einen starken Charakter geschaffen, dessen Integrität ein leuchtendes Vorbild darstellt.«

Main Echo, 23. Juni 2018

»Spannend, atmosphärisch stimmig und handwerklich gekonnt!«

MOMENT, Dietmar Jacobsen

»Frank Goldammer ist für Krimifans längst kein Geheimtipp mehr. Er schafft es spielend leicht, den Leser in die Zeit des zerstörten Dresden zu entführen.«

Echo Salzburg

»Mit dem Dresdner Kommissar hat der Autor einen starken und unabhängigen Charakter geschaffen, dessen Integrität in dunklen Zeiten ein leuchtendes Vorbild darstellt.«

Frankfurter Neue Presse, 17. April 2018

»Frank Goldammer ist ein atmosphärisch dichter, politischer, historischer Roman geglückt.«

Buchkultur, Karoline Pilcz
